

Pressemitteilung

Dortmund, 10.06.2013

Vegan Street Day 2013 Dortmund

Deutschlands größtes veganes Straßenfest erwartet am 10.8. einen neuen Besucherrekord

Leben und genießen ohne tierische Produkte: Für immer mehr Menschen ist das inzwischen selbstverständlich. Auch Prominente, wie Alicia Silverstone oder Patrik Baboumian („Stärkster Mann Deutschlands“) bekennen sich zur veganen Ernährung. Der Skandal um Schummel-Gerichte mit Pferdefleisch oder falsch etikettierte Bio-Eier regt viele Verbraucher zum Nachdenken an. Eine tier- und umweltfreundliche Lebensweise wird immer attraktiver. Kaum eine Veranstaltung liegt deshalb so sehr im Trend wie der Vegan Street Day (VSD), wo die Besucher vegane Produkte und Informationen in einer einzigartigen Vielfalt kennenlernen können. Deutschlands größtes veganes Straßenfest findet am Samstag, 10.8.2013, von 11.00 bis 20.00 Uhr auf dem Friedensplatz in Dortmund statt – mit mehr Programm und Ausstellern als je zuvor.

Vom Reinoldikirchplatz zum Friedensplatz

Erstmals hat der VSD Dortmund in diesem Jahr seinen angestammten Reinoldikirchplatz verlassen um auf den größeren Friedensplatz zu wechseln. Über 70 Aussteller und rund 10.000 Besucher werden beim VSD 2013 erwartet.

Neben einer großen Vielzahl an rein pflanzlichen Speisen, wie z.B. veganem Käse, veganer Sahnetorte oder veganem Döner, erwartet die Besucher beim VSD Dortmund eine große Auswahl an rein pflanzlichen Produkten und hilfreichen Informationen. Bio-Lebensmittel und Rohkost haben auf dem Fest ebenso ihren Platz wie fair gehandelte Kleidung. Auf der Showbühne treten außerdem namhafte Künstler, Sportler und Artisten auf, die sich der veganen Lebensweise verbunden fühlen. Zu den diesjährigen Highlights zählen Extremsportler und Weltrekordler Michael Griesmeier und die australische Singer-Songwriterin Emaline Delapaix. Mit Jérôme Eckmeier und Björn Moschinski stehen gleich zwei der prominentesten Veganköche des Landes für eine gemeinsame Kochshow auf der Bühne.

In einem separaten Vortragsprogramm können sich Interessierte zudem über die Hintergründe der veganen Lebensweise austauschen und informieren. Und auch die kleinen Gäste haben ihr eigenes „Kinderparadies“ beim Vegan Street Day.

Neuer Name, bewährtes Konzept

Ermutigt durch das gestiegene Interesse und die hohe Nachfrage, haben sich die Veranstalter jüngst entschlossen, dem Kind einen neuen Namen zu geben. Aus „Veggie Street Day“ wurde „Vegan Street Day“. Das eintägige Straßenfest zeigt unaufdringlich die Vorteile einer veganen Lebensweise. Es setzt da an, wo sich die meisten Konsumenten bereits einig sind: Tierquälerei, Lebensmittelskandale und eine umweltschädliche Landwirtschaft sind nicht länger vertretbar. Doch welche Alternativen gibt es? Wie kann die Ernährung tier- und umweltfreundlicher gestaltet werden? Der VSD zeigt, wie einfach es ist, einen Beitrag zu leisten.

Seit sieben Jahren wird der Vegan Street Day inzwischen von der Tierrechtsorganisation Animal Rights Watch e.V. (ARIWA) in Dortmund veranstaltet. Seit 2010 gibt es den VSD auch in Stuttgart. Mehr Informationen zur Veranstaltung sowie das vollständige Programm des Vegan Street Day Dortmund finden Sie auf: www.vegan-street-day.de

Der Vegan Street Day 2013 wird unterstützt von:

alles-vegetarisch.de

[Keimling Naturkost](#)

[roots of compassion](#)

[Taifun Tofu](#)

[Vegan Wonderland](#)

[Vegane Zeiten](#)

[Veganz](#)

[Vegourmet Veganversand](#)

[voice-design](#)

[Wilmsburger](#)

Pressefotos:

www.vegan-street-day.de/presse

Pressekontakt:

Sakura Jendro, VSD-Koordination

sakura.jendro@ariwa.org

Veranstalter:

Animal Rights Watch e.V. (ARIWA), 2004 als „die Tierfreunde e.V.“ in Siegen/NRW gegründet, ist eine gemeinnützige, bundesweit tätige Tierrechtsorganisation. ARIWA deckt die Zustände in der Tierindustrie auf und fördert eine tierfreundliche, vegane Lebensweise. In Not geratene Tiere werden in Pflegestellen betreut. Die bundesweit verteilten Ortsgruppen führen Kampagnen und Aktionen gegen Tierausbeutung und für die Anerkennung von Tierrechten durch.

